



Beginn der Sitzung 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:29 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, den 22.01.2018

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
16 Mitglieder des Gemeinderates

Entschuldigt: Stadtrat Sascha Komposch (beruflich verhindert)
Stadtrat Paul Eichmann (privat verhindert)

Vertreter der Verwaltung: Stadtkämmerin Andrea Tröndle
Stadtbaumeister Roland Indlekofer

Schriftführer: Carina Walenciak

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Haushaltsplan 2018

1. **Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2018**
2. **Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2018 der Städtischen Abwasserbeseitigung**
3. **Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2018 der Stadtwerke**

Sachstand:

Die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2018 einschließlich der Wirtschaftspläne der städtischen Abwasserbeseitigung und der Stadtwerke wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 23.10.2017 beraten. Aufgrund der Umstellung vom kameralen Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht zum 01.01.2018 fand am 11.12.2017 eine weitere öffentliche Gemeinderatssitzung zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs des Kernhaushalts statt.

Die beschlossenen Punkte wurden in die endgültige Fassung der Haushaltssatzung eingearbeitet. Desweiteren wurden die Haushaltsansätze im Kernhaushalt, im Zuge der Überleitung der kameralen Haushaltsstellen auf die doppischen Produkte, ein letztes Mal auf ihre Plausibilität hin geprüft. Dabei blieb es nicht aus, dass einzelne Haushaltsansätze korrigiert oder aufgrund neuer Kenntnisse überarbeitet werden mussten.

Konzept:

Die endgültige Fassung der Haushaltssatzung sowie der Wirtschaftspläne stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

1. Kernhaushalt

a) Ergebnishaushalt

- Im Ergebnishaushalt stehen ordentlichen Erträgen von 19.233.400,00 Euro ordentliche Aufwendungen in Höhe von 18.916.400 Euro gegenüber
- Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beträgt damit 317.000,00 Euro
- Aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken können darüber hinaus außerordentliche Erträge in Höhe von 1.317.500,00 Euro erzielt werden (=Differenz der Verkaufspreise zum Buchwert in der Anlagenbuchhaltung).
- Das veranschlagte Gesamtergebnis beträgt unter Einbeziehung des veranschlagten Sonderergebnisses damit 1.634.500,00 Euro.

b) Finanzhaushalt

- Aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.264.900,00 Euro, der zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung steht.
- Bei den Investitionen stehen Einzahlungen in Höhe von 3.590.000,00 Euro Auszahlungen von 5.612.800,00 Euro gegenüber.
- Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt damit 2.022.800,00 Euro
- Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit entspricht mit 134.900,00 Euro der Höhe des Haushaltsansatzes für die Kredittilgung.
- Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres beträgt 892.800,00 Euro, d.h. insgesamt werden sich die liquiden Mittel der Stadt bis zum Jahresende um diesen Betrag reduzieren.

Folgende wesentliche Änderungen wurden seit der letzten Haushaltsberatung in der endgültigen Fassung berücksichtigt:

- Die Grundsteuer B wurde entsprechend der Höhe der Einnahmen 2017 um 50.000,00 Euro reduziert.
- Die Schlüsselzuweisungen betragen nach Aktualisierung aufgrund des Haushaltserlasses und der Novembersteuerschätzung 3.400.000,00 Euro.
- Die Förderbeträge in der Kinder- und Kleinkindbetreuung wurden zwischenzeitlich bekanntgegeben. Danach reduzieren sich die bisher geschätzten laufenden Zuweisungen des Landes für die Kindergärten um insgesamt 12.600,00 Euro und für die Kinderkrippe Löwenburg um 29.800,00 Euro
- Die Entschlammung des Vleielbaches wurde versehentlich nicht übernommen und musste mit 48.000 Euro nochmals veranschlagt werden.

2. Städtische Abwasserbeseitigung

- Im Wirtschaftsplan sind im Jahr 2018 Einnahmen und Ausgaben von je 2.721.200,00 Euro veranschlagt. Davon entfallen auf den

Erfolgsplan	1.786.500,00 Euro	und auf den
Vermögensplan	934.700,00 Euro	
- Die erforderlichen Kreditaufnahmen liegen im Jahr 2018 bei 158.900 Euro.
- Zum Ausgleich des Erfolgsplanes ist eine Entnahme aus der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten (Gebührenüberschüssen aus Vorjahren) in Höhe von 67.000 Euro notwendig.

Folgende Änderung hat sich seit der Haushaltsberatung ergeben und wurde in der endgültigen Fassung berücksichtigt:

- Die Personalkosten waren zum Zeitpunkt der Haushaltsberatung vorläufig geschätzt. Die zwischenzeitlich kalkulierten Werte übersteigen die bisherige Schätzung um 17.400,00 Euro.
- Die Zinsausgaben wurden von 49.200,00 Euro auf 47.800,00 Euro aktualisiert.
- Im Vermögensplan wurde die Tilgung nach Überarbeitung von 173.700,00 Euro auf 174.100,00 Euro aktualisiert

3. Stadtwerke

- Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind folgende Einnahmen und Ausgaben festgesetzt:

Erfolgsplan	4.650.000,00 Euro
Vermögensplan	2.240.900,00 Euro
- Die erforderlichen Kreditaufnahmen betragen nach Einarbeitung der Änderungen nun 921.400,00 Euro.

Folgende Änderungen haben sich seit der Haushaltsberatung ergeben und wurden in der endgültigen Fassung berücksichtigt:

- Die Personalkosten waren zum Zeitpunkt der Haushaltsberatung vorläufig geschätzt. Die zwischenzeitlich kalkulierten Werte übersteigen die bisherige Schätzung um 8.800,00 Euro.
- Im Bereich der Wasserversorgung wurden noch dringend notwendige Weiterbildungen eingeplant. Die dadurch entstehenden Reisekosten betragen 9.500,00 Euro. Die Schulungskosten sind durch das bisher bereits eingeplante Budget abgedeckt.
- Zusätzlich ergeben sich geringfügige Änderungen bei den Mitgliedsbeiträgen sowie den Zinsen für Darlehen und Kredite.
- Für das Projekt der Erneuerung der Nahwärmeversorgung im Bildungszentrum Rappenstein ist nach aktueller rechtlicher Beurteilung mit Bruttokosten zu kalkulieren. Die Planungskosten für 2018 betragen daher 11.900,00 Euro und die Verpflichtungsermächtigung für 2019 beläuft sich auf 595.000,00 Euro. Die Änderungen wurden im Vermögensplan eingearbeitet.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt sich, ob die im Haushaltsplan aufgeführten Ziele mit dem vorgelegten Beschlussvorschlag auch sogleich mitbeschlossen werden. Er moniert, dass die Ziele bislang nicht Gegenstand der Diskussion im Gemeinderat waren. Bürgermeister Krieger bejaht, dass die Ziele nun als Teil der Satzung mitbeschlossen werden. Die Ziele seien übernommen vom Produktplan des Landes Baden-Württemberg. Man war sich bisher einig, diese Ziele erst in Zukunft, also für die Haushalte für das Jahr 2019 und später, an die Laufenburger Besonderheiten anzupassen.

Stadtrat Robert Terbeck weist darauf hin, dass der Haushaltsplan umfangreicher ist als in bisheriger Form. Er spricht der Verwaltung Dank für die Ausarbeitung aus. Er merkt an, dass der Haushalt auch für die Gemeinderäte eine Herausforderung ist, weil er mit dem kameralen Haushaltsplan nur schlecht vergleichbar sei. Man erkenne nun nur noch das „große Ganze“, nicht mehr diverse Einzelpositionen. Bürgermeister Ulrich Krieger bestätigt, dass Details nicht mehr so gut herauszulesen sind wie in der Vergangenheit. Der Gemeinderat müsse festlegen, über welche Schlüsselprodukte er künftig genauere Aufstellungen wünsch.

Stadtrat Robert Terbeck wünscht sich für die Zukunft eine genauere Aufschlüsselung bezüglich bisheriger Buchwerte der Veräußerungsgrundstücke, sodass man den rechnerischen Gewinn von Flächenveräußerungen besser erkennen kann.

Stadtrat Bernhard Gerteis erkundigt er sich, ob Herr Indlekofer als Straßenverantwortlicher künftig auch für das Thema Instandhaltung privater Waldwege zuständig ist. Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert, dass es innerhalb der Produktbereiche Unterverantwortliche für das Budget gibt. Für die Instandhaltung von Waldwegen sei daher – wie in der Vergangenheit – Revierförster Karl-Ulrich Mäntele zuständig.

Stadtrat Bernhard Gerteis berichtet, dass der Gemeinderat zuletzt die von ihm vorgebrachte Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage anstelle einer stationären Anlage nicht angenommen und gegen diese gestimmt habe. Aus diesem Grunde werde beim städtischen Haushalt mit „nein“ stimmen.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt der Verwaltung, im Besonderen den Mitarbeiterinnen der Kämmerei, für die geleistete Arbeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt entsprechend dem vorliegenden Haushaltsplan

1. die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 (Seite 8)

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Beschluss:

2. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2018 (Seite 385)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

Beschluss:

3. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2018 (Seite 409)

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

3. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
19.12.2017	Weber Bau GmbH Buchhalde 1 79725 Laufenburg (Baden)	1.000,00	Spende für alle Laufenburger Kindergärten
20.12.2017	LVM Versicherungen Gerd des & Lüthy Andelsbachstraße 2A 79725 Laufenburg (Baden)	150,00	Sprachförderung an Kindergärten
20.12.2017	Blumenhof Grass Steigmattstraße 6 79725 Laufenburg (Baden)	100,00	Sprachförderung an Kindergärten
21.12.2017	Meierling Ventilatoren GmbH Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 7 79725 Laufenburg (Baden)	500,00	Sprachförderung an Kindergärten
11.01.2018	Energiedienst AG Schönenbergerstraße 10 79618 Rheinfelden	250,00	Sprachförderung an Kindergärten
15.01.2018	Frank Rüde GmbH Haseläckerweg 3 79725 Laufenburg (Baden)	500,00	Sprachförderung an Kindergärten
15.01.2018	Rüde GmbH Lippersmatt 3 79725 Laufenburg (Baden)	500,00	Sprachförderung an Kindergärten
15.01.2018	Spritz-Plast GmbH Haseläckerweg 6 79725 Laufenburg (Baden)	500,00	Sprachförderung an Kindergärten

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

keine

5. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Altstadtweihnacht

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt allen Beteiligten der Altstadtweihnacht, insbesondere dem ehrenamtlichen Altstadtteam für deren Engagement.

Feuerwehreinsatz nach Sturm Burglind

Außerdem bedankt sich Bürgermeister Ulrich Krieger bei den Feuerwehrangehörigen für ihren tatkräftigen Einsatz bei den Sicherungs- und Aufräumarbeiten nach dem Sturm Burglind.

6. Verschiedenes

Zustand diverser Gemeindestraßen

Stadtrat Gerhard Tröndle berichtet über den Zustand der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Hochsal und Schachen. Zwar würde die Straße geflickt, diese notdürftigen Maßnahmen würden aber nicht ausreichen. Die Straße sei in einem miserablen Zustand. Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass die Straße lange gesperrt gewesen wäre und dass sie zur Sanierung vorgesehen sei. Bei der Auswahl der Sanierungsgebiete habe der Gemeinderat in der Vergangenheit anderen Straßenabschnitten eine höhere Priorität gegeben und diese vorgezogen.

Stadtrat Gerhard Tröndle erklärt, dass der Bahnübergang an der Grunholzerstraße dunkel sei. Er bittet die Verwaltung, die Bahn zu informieren und dort bessere Ausleuchtung anzufordern. Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass dies bereits erfolgt sei.

Hochwasserschutz

Stadtrat Bernhard Gerteis moniert, dass das Baugebiet Roosacker überschwemmt sei, weil Bachläufe nicht gesäubert werden. Er bittet die Verwaltung darum, einen Fokus auf das Thema Hochwasser zu setzen. Bürgermeister Ulrich Krieger entgegnet, dass der Hochwasserschutz sehr ernst genommen würde. Exemplarisch am Beispiel Vleilbach zeigt er auf, dass wegen der hohen naturschutzrechtlichen Auflagen und Vorgaben vieles zu beachten sei. Bürgermeister Ulrich Krieger liest eine Mail des Landratsamtes vor, welche die Restriktionen, beispielsweise hinsichtlich Fischschonzeit, deutlich machen. Bürgermeister Ulrich Krieger führt weiter aus, dass eine Durchführung der Arbeiten bei feuchten Böden problematisch sei. Im Januar seien bereits Maßnahmen ausgeführt worden. Dadurch sei die Situation zwar entschärft, aber nicht komplett gebessert. Demnächst stehe ein gemeinsamer Begehungstermin mit dem Landratsamt an, wo geklärt werde, in welchen Bereichen wann was gemacht werden darf.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat